

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

12 (12.1.1913) Fünftes Blatt

Sehungspreis:
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig.
 Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
 die einseitige Zeile oberer Raum 20 Pfennig, Reklamezeile 45 Pfennig, Rabatt nach Tarif.
 Anzeigenannahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere Spalten bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 12.

Samstag, den 12. Januar 1913

Fünftes Blatt.

Karlsruher Protestantenverein.

Sonntag, den 12. Januar, abends 6 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“ (Sebelstraße 21), Vortrag des Herrn Pfarrrer Goldschmidt von Roth über:
„Die Bibel als Volksbuch“.
 Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank entgegengenommen.

Evangelisches Vereinshaus Karlsruhe, Adlerstr. 23.

VI. Abonnements-Vortrag.
 Sonntag, den 12. Januar 1913, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Konservatoriumsdirektors H. G. Gerhard (Wiesbaden) über:
„Der christliche Gedanke in der Musik von der Vergangenheit bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung von Bach, Beethoven und Richard Wagner“ mit Illustrationen am Flügel.
 Eintrittspreise: Vorbere reservierte Abtheilung 1.50 M., Saal 1 M., Empore 50 Pf.
 Der Vorstand.

Berein für Frauenstimmrecht.

Morgen Montag, den 13. Januar 1913
 abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Victoria“
 Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Prof. Hummel:
„Die politische Lage“.
 Gäste herzlich willkommen.

Munzsches Konservatorium und Opernschule

Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.
 Anfangsklassen . . . 7.— Mk. | Sologesang,
 Mittelklassen . . . 9.— „ | dramatischer Unterricht
 Oberklassen und u. Opernstudium 20.— Mk.
 Orgel . . . 15.— „ | monatlich.
 Opernschule: unter Leitung der Herren P. Dumas, Spieler der Großh. Hofoper u. Opernkapellmeister H. Cassimir.
 Sitzungen in den hiesigen Musikalienhandlungen und in der Anstalt.
 Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich.
 Die Direktion: Theodor Munz
 Waldstraße 79.
 Sprechstunden täglich, außer Sonntags, von 11 bis 1 1/2 und von 2 bis 3 Uhr.

Heimatufer.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von Willy Rath.
 (Nachdruck verboten.)
 Strong reagierte aufs allerbeste: „Aber so fahren Sie doch mit mir! Wir haben doch dasselbe Ziel! So sind Sie in der halben time dort. Ich glaube nur, Sie liebten mehr die Wasserfahrt —“ Nach einigem vortrefflich gespielten Sträuben Philipp Falck war die gemeinsame vier-spännige Fahrt nach Adolfssthal abgemacht. Else Falck freute sich unbändig, da der Colonel ihr versprochen, sie unterwegs ein wenig in die Zügel-führung einzubeziehen.
 In der beginnenden Dämmerung ging es heimwärts; erst fiel zu Tal durch Rüdeshelm, dann auf breiter Landstraße rhein-auf, immer in Sehweite vom Strom, durch eine Reihe längerer Dörfer und Städtchen, die zumeist von alters her hochgeschätzte Rheinweinbaustätten sind.
 Der Stadtrat brachte seinen großen Zielen kein kleines Opfer. Er fühlte sich fürchtbar unbehaglich auf seinem lustigen Sitz. Einestheils aus sozialen Gründen; es war ihm äußerst peinlich, neben dem „Rameluck“ zu hocken, wie er den Mulatten ungenau bei sich betitelte. Andernteils aus rein persönlicher Besorgnis um sein liebes Leben; denn in solcher Höhe und in solch verteuftem Trab hatte er noch nie den — oder wie die Eingeborenen und Goethe sagen: „das“ Rheingau durchzogen.
 Je dichter die Dämmerung sich über Land und Stromspiegel breitete, um so mehr verschwand die Befangenheit wegen des dunklen Nebenmannes, desto beklemmender aber wuchs das Sport-mißbehagen in seinen Nerven empor, bis zu einer wahren Heiden-angst. Wie das leichte Fuhrwerk auf Gummifedern geräuschlos dahinlog, immer dem vierfachen, scharfen Hufgetrappel nach, ins finstere Dunkel hinein, auf streckenweise sehr belebter Straße, das

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 22. Januar 1913, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal d. Hofhauses, Schwannstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 10 986 bis mit Nr. 13 601 gegen Vorkaufung statt.
 Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
 Die Kasse bleibt am Versteigerungstag sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen.
 Karlsruhe, den 11. Januar 1913.
 Städtische Pfandleihkasse.

Holz-Versteigerung.

Nr. 25. Das Großh. Hofort und Jagdamt Friedrichstal versteigert jeweils früh 9 Uhr:
 1. am Donnerstag, 16. Januar l. J., in Stutensee aus dem „Spöderwald“ 10 fichtene Sprichhänge, 24 Eter buchene, 1 Eter eichene, 260 Eter forstene Scheiter und Nollen, 143 Eter buchene, 7 Eter forstene Krüge, 25 Lose gegradene Forstentuppen, 2050 verschiedene A-wellen; aus dem „Die-lacker“ 422 Eter forstene Scheiter und Nollen, 121 Eter meist forstene Krüge. — Vorzeiger: Hofwart Borel in Friedrichstal und Hofjäger Klump in Stutensee;
 2. am Freitag, 17. Januar l. J., auf dem Rathause in Friedrichstal aus den Abteilungen „Kipplische, Brunnensied, Speierlache und Schen-eichensjagen“: 88 Eichen, 278 Forsten, 14 Fichten, 2 Eainbuchen, 1 Rothbuche, 1 Kiefer. — Vorzeiger: Hofjäger Klump in Stutensee und Hofwart Borel in Friedrichstal;
 3. am Samstag, 18. Januar l. J., auf dem Rathause in Friedrichstal, aus den Abteilungen „Die-lacker, Schwarzer Schlang, Lindacker, Echedenader und Schwarzes Storchens-nest“: 9 Eichen, 648 Forsten, 6 Rothbuchen. — Vorzeiger: Hofjäger Klump in Stutensee und Hofwart Borel in Friedrichstal.
 Listenansätze für den 17. und 18. Januar sind auf Verlangen beim Großh. Hofort und Jagdamt Friedrichstal erhältlich.

Bilanz des Spar- und Vorschauvereins Welschnreut (e. G. m. u. H.) für 1. August 1911/12.

D.S.	Activa	Betrag		D.S.	Passiva	Betrag	
		M	PF			M	PF
1.	Darlehen	86 787	74	1.	Geschäftsanteile	85 480	98
2.	Konto-Korrent	—	—	2.	Spareinlagen	43 798	89
3.	Stückguthen	986	43	3.	Passiv-Kapitalien	5 114	84
4.	Kassenvorrat	3 534	46	4.	Reservefond	4 740	54
5.	Mobilienwert	110	07	5.	Reingewinn	2 331	45
				6.	Ausgaberrückstand	2	—
		91 468	70			91 468	70

Mitgliederstand am 1. August 1911 186
 Zugang 21
 zusammen 207
 Abgang durch Austritt und Tod 12
 Stand am 1. August 1912 195
 Welschnreut, den 28. November 1912.
 Der Vorstand.
 Heinrich Buchleitner. Jakob R. Gros. G. Gros.

Großh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1913.
 Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
 Zur Aufnahme in den Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen.
 Die Satzungen des Großh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, durch die Herren Hof-„mofortefabrikanten Ludwig Schweidgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Padelwet in Karlsruhe.
 Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstr. 35.
 Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags; während der Ferien (vom 24. Dez. 1912 bis 4. Jan. 1913) keine Sprechstunden.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.

Montag, den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14.
Vortrag
 des Herrn Stadtschulrat Dr. Sickinger (Mannheim) über:
„Aktuelle Fragen des großstädtischen Volksschulwesens“
 — mit Diskussion. —
 Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
 Wir laden hierzu ergebenst ein.
 Der Vorstand.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für Wieder-gesang wie für Oper. Wiederherstellen verdorbener und übermüdder Stimmen.
Konzert- und Opernsänger
Aug. Rummel-Schott,
 Karlsruherstraße 27 IV.

fohnte ihn geradezu unheimlich an. Doch er beherrschte sich gewaltfam mit Hilfe seines Triumphgefühls über die kostbare Bekanntheit, und nur das eine konnte er nicht unterdrücken: dringend bat er den Amerikaner schon in der ersten Viertelstunde, keinesfalls die Zügel aus der Hand und ihrer aller Schicksal in Elbens Händen zu geben.
 Das Mädchen beruhigte sich rasch über die versagte Lerngelegenheit. Es glaubte ihr ein rauschhafter Genuss, so dahinzulaufen, ganz gleichgültig, wer an ihrer Seite sitzen mochte. Und ohne nach dem Fremden zu fragen, der nach einer Weile ganz schweigend gemordet war, fing sie auf einmal im Takt mit dem Hufschlag an, die Berse zu sprechen:

Bier Kasse, scharf im Zügel,
 Fort, Zügelnschlag — landein!
 Rechts Reben und Waldbügel
 Und links der lachende Rhein.
 Braun Fell und Ketten und Bügel
 In blühendem Sonnenschein —
 Hei, hoch auf freiem Flügel,
 Das kann nicht schöner sein!

„Was ist das?“ fragte Strong.
 „Das ist aus dem hübschesten Gedicht von meinem Better Arnold“, unterbrach sie sich. „Aus der Zeit, als sein Vater noch lebte. Da hat er sich Sonntags oft eigenmächtig den Landauer ange-spannt und ist mit seinen Kameraden über Land gefahren. Das heißt: natürlich nur mit zwei Pferden. So heißt's auch eigentlich: Zwei Kasse.“
 Strong hatte aufmerksam zugehört. „Sie haben einen Dichter zum Better?“
 „Bon Beruf ist er Musiker. Aber 'n sehr talentvoller.“
 Er schwieg einen Augenblick. — „Well, darf man die Berse des talentvollen Beters weiter hören?“
 „of course,“ erwiderte sie lustig:

Wir raffen und wir jagen
 Mit Sang und Peitschenchwung,
 Durch festlich Volk getragen,
 Das Steine sprüh'n im Sprung,
 Durchs Dorf und mit Behagen
 Durch grüne Dämmerung,
 Altfränkisch unter Wagen —
 Der Kasse Trab ist jung.
 Nun seh'n sie stramm im Zügel,
 Wir raffen am Strom, beim Wein. —

„Entschuldigen Sie gütigst,“ fügte sie lech ein.
 „Bitte.“
 Sie fuhr gesteigert fort, von dem Einklang mit der Stim-mung des Augenblicks gepackt: Jetzt kommt der Heimweg:

Dann fort! — Auf Fell und Bügel
 Spielt jetzt Laternenschein —
 Und links die dämmernden Hügel
 Und rechts still rauschend oer Rhein . . .
 Nun haben die Kasse Flügel,
 Und all die Nacht ist mein!

„Very nice,“ bemerkte Strong, etwas trockenen Klangs. In den letzten Minuten hatte ihn sichtlich etwas anderes mehr und mehr in Anspruch genommen. Mit gefurchter Stirn und herab-gezogenen Mundwinkeln, finster vor sich hinausstarrend, trieb er aus verhaltener Erregung heraus die vier Kasse noch zu beschleu-nigterem Gang an.

Vor ihnen, von weitem Weinberggelände umgürtet, lag das Städtchen Wingersheim unter den abendlichen Schatten, die nichts Genaueres unterscheiden ließen. Erste Lichter warfen sie und da aus dem grauen Gemäuer schwachen Schein auf das holperige Pflaster.

„Hier,“ sprach John Strong, mit Ingrimme nach Falck hin-gewendet und mit der Peitsche auf die Dristchaft deutend, „hier können wir das business zusammen machen.“ Und er lenkte mit Vorsicht links ab in eine Feldstraße, die um Wingersheim herum-

Georg Oehler, Hofkonditor Karlsruhe Herrenstrasse 18
 empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten
 Grösste Auswahl. Neuheiten.
 Telefon 1652

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.
 empfiehlt zu Verlobungsgeschenken, Hochzeitsgeschenken, Gelegenheitsgeschenken
 geeignete Haushaltungs- und Luxus-Gegenstände in großer Auswahl.

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig
Lacke Oele
Oelfarben strichfertig
 Möbelpolituren Bronzen-Leim Bodendelacke
 Fussbodenlacke Pinsel, Bodenole etc.
 Farbena Lacke für alle Industriezweige.
 Niederlage der Farbenfabrik A. Schaeffer, Waldstraße, beim Colosseum.

Möbel. Brautleuten
 empfehle mich zur Lieferung kompletter Einrichtungen unter Garantie nur solcher fröhlicher Ausführung bei anerkannt sehr billigen Preisen. Bitte um Beachtung des Vorgesetzten und ist persönliche Ueberzeugung das Beste. Neulität des Geschäftes bezeugt.
 Paul Federle, Möbelschreiner, Ludwig-Wilhelmstr. 17, b. Turm. Tor.
 Zu Räumungspreisen gebe einige Schlafzimmern, Buffets, diverse einzelne Möbel sehr billig ab.

Neu!
Die Küche des Friedrich-Stifts.
 Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen
 Siebente durchgesehene Auflage. Karlsruhe.
 C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. v. S.
 15 Bogen und 16 Abbildungen.
 Preis hübsch gebunden M. 3.50.
 Zu haben in jeder Buchhandlung.

Unser grosser
Inventur-Ausverkauf
 beginnt morgen
Montag, den 13. Januar.
 Wir bieten bei dieser Veranstaltung aussergewöhnlich günstige Vorteile, da grösstenteils **nur wirklich erstklassige, moderne und solide Schuhwaren** zum Verkauf gelangen.
 Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister
 Telefon 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht Gegr. 1883
Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31.
 Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel in allen Preislagen.
 Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie.
 Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Bestchtigung ohne Kaufzwang.

Ausverkauf! Sammet!
 Große Posten Sammet wegen Ueberfüllung zu allerbilligsten Preisen.
Sammet für Blusen
Sammet für Kleider
Sammet für Mäntel
Sammet für Kinderkleider
Sammet für Besätze

Allerbeste Lindener und englische Fabrikate, 50 und 75 cm breit
1.75 früher bis 3.—
2.75 früher bis 5.—
3.75 früher bis 6.50
 Nur soweit Vorrat!
 Vorrätige Farben: Schwarz, marine, bleu, braun, beige, grau, myrthe, taupe, helio, bordeauxrot, weinrot.
 Beachten Sie unsere Fenster mit ihren verblüffend niedrigen Preisen.

Mehle & Schlegel
 früher in Firma S. Model
 Fernruf 1357 neben Moninger Kaiserstr. 140 Fernruf 1357 gegenüber Odeon.

August Kühling american dentist Kaiserstr. 215, Telefon 1718.
 Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzloser Methode.
 Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
 Schonendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Beständige Ausstellung in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.
Haushalt-Artikel
 in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing. Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.
L. Wohlschlegel
 Kaiserstr. 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
 Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen Schmuck Damengürtel Toiletteartikel.

führte. „Morgen reden wir darüber, — bei Ihnen, wenns Ihnen gefällt.“
 „Aber selbstredend, — außerordentlich — jederzeit —“ stammelte der Stadtrat, hochbeglückt, obwohl er sich durchaus nicht vorstellen konnte, was der Dollartkönig eigentlich plante.
 II.
 Der Stadtrat bewohnte eine anständige Fünfstückerwohnung im Erdgeschoss eines dreistöckigen Hauses am Alleeplatz.
 Nach einer unruhig durchträumten Nacht sah er am folgenden Morgen in vermischtem Gedanken und im Gehrockanzug am Frühstückstisch. Fühllos hing sein Blick an dem scharfen Profil der Schillerbüste, die sich inmitten des Plazes auf einem bescheidenen Sockel im älteren Verlegenheitsstil erhob.
 Der Deutsch-Amerikaner hatte seinen Besuch für den nächsten Vormittag angekündigt, und zu Haus fand Philipp Fald ein Billet seines Neffen Arnold, dessen Ton und Sinn er nicht verstand, worin er aber Unangenehmes, Störendes witterte. Ungerlich las er es jetzt noch einmal durch.
 „Aus wichtigem Grund, der mich auch der Zusammenkunft in Rüdeshelm fernhielt, ersuche ich Dich um eine Unterredung morgen, mittags zwischen 12 und 1 Uhr. Gleichzeitig teile ich Dir mit, daß die Gartenhauswohnung, die ich bisher auf Deinem Besitztum, Moltkestraße 7, inne hatte, Dir von morgen mittag ab wieder zur Verfügung steht. Dein Neffe Arnold Fald.“
 „Berrückt“, murmelte der Stadtrat und steckte das Kärtchen ein, „komplett verrückt.“
 Dann aber dachte er doch darüber nach, was das wohl sein könnte . . .
 Nach dem Tode seines Bruders war er zum Vormund Arnolds bestimmt worden, der damals 19 Jahre alt war. Seitdem hatte er gewissenhaft — selbstverständlich unter ebenso gewissenhafter Anrechnung der eigenen Auslagen — das unbedeutende

Erbe verwaltet. Er hatte dem jungen Künstler regelmäßig die Zinsen ausbezahlt, wie sie ihm nach dem Kapital, nach dem gebuchten Kapital zutamen. Er hatte den Neffen, als er großjährig ward, pflichtgemäß vorm Anschnelden dieses Kapitals gewarnt, auf Wunsch ihm aber doch im Laufe eines Jahrzehnts stückweis das Ganze ausbezahlt. Ja, er hatte ihm zwischen durch und nachträglich über sein Guthaben, sein gebuchtes Guthaben hinaus Geldsummen gesandt! Aus besonderem Grund. — Doch das war eine Sache für sich — Arnold, der übrigens vor Buchführungssachen ein Grauen hatte, konnte davon nichts ahnen. . . . Auf alle Fälle: mit seiner, Philipps, Vormundschäftsführung konnte die offenbare Gereiztheit des Neffen nicht zusammenhängen, zumal der vom Ende seines Kapitals noch nicht unterrichtet war.
 Was aber sonst mochte die Ursache sein? Der junge Mensch war ihm doch neuerdings zu Dank verpflichtet? Sollte irgendein Mißverständnis, ein Tratsch ihn aufgeheit haben? Aber wie, wer, wann, wo? Die überspannte Künstlerart gab natürlich den besten Boden für dergleichen . . .
 Weitere Selbstgespräche wurden durch Eifens Eintritt unterbrochen. Ihr von Arnolds Schreiben Mitteilung zu machen, fühlte er keine Veranlassung.
 Vater und Kind begrüßten sich wie immer durch einen Händedruck; für Zärtlichkeiten war in Falds Wesen wenig Boden. Er schämte sich schier seiner einzigen, weichen Gemütsstelle, der Sorge um Eifens Wohlergehen.
 Heute aber betrachtete er seine Tochter mit einer Aufmerksamkeit, die aus Wohlgefallen und Kritik gemischt war.
 Sie fühlte mehr das Kritische heraus: „Entschuldige, Papa,“ sagte sie im Niedersehen, „daß es später ward; ich habe so wundervoll geschlafen! Im Traum bin ich mit den vier Pferden durch ganz Mitteleuropa gefaßt.“
 (Fortsetzung folgt.)

Röntgen
 Tiefenbestrahlung bei Frauenleiden.
Elektrisches Lichtbad
4 Zellenbad
Heißluft — Massage
Lichtheilverfahren
 Alle Kurwendungen vom Arzt eigenhändig verabreicht u. überwacht.
Ambulatorium Dr. Bloos
 Kriegstr. 29 Tel. 2368
Inhalatorium.
 Radium. Sole.

Empfehle meinen soeben von der Plantage eingetroffenen
Ceylon-Tee
 zu 2.50 und 3.— das Pfund.
 Hohe Referenzen. Muster gratis.
 Postkarte genügt.
 R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.
 Wegen Störung des Exportes nach dem Balkan gebe ich die hier zum Verkauf bereiteten Leinwandwaren mit Verzicht auf die abzugeben.
850 Dg. Leintücher ohne Naht
 150 cm breit, 225 lang, 1 Stück 2 M. 50 Pf., garantiert reinleinen, weiß und schlierfrei und den besten Leinwandgarnen gewebt.
 Kleinste Abnahme 1/2 Dgd. franco gegen Nachnahme.
Ant. Marsik,
 Sieghübel bei Neustadt an d. Mettau, Böhmen.
Kartoffeln u. Zwiebeln.
 Kartoffeln 2.70 M., Zwiebeln 3.50 M. per Ztr., frei Keller, bei A. Göhring, Lebensmittel, Steinstraße 7.

Museumssaal.

Heute
Sonntag, den 12. Januar 1913, 8 Uhr,
4. Dichter-Abend
Otto Ernst
Vortrag des Dichters aus eigenen, vorwiegend humoristischen Werken.

Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Theateraufführung im St. Annahaus,
Bernhardstraße 13.
Sonntag, den 12. Januar 1913, nachmittags 5 Uhr,
Eva
Lustspiel in 2 Akten von Dr. Faust;
Ein Teetänzchen vor hundert Jahren.
Komische Gesangs- und Aufführung mit Prosa nach bekannten Melodien damaliger Zeit von Richard Ehlert.

Preise der Plätze: 1. Platz (numeriert) 80 Pfg.; 2. Platz 60 Pfg.; 3. Platz 30 Pfg.

Zu zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein
Die W. Jungfrauenkongregation St. Bernhard.

Museumssaal.

Freitag, den 17. Januar 1913, abends 8 Uhr,
Klavier-Abend
Hugo Kander

Schumann: Große Sonate, op. 14, F.-Moll, Joh. Brahms: Sonate, op. 5, F.-Moll, Franz Liszt: Ricordanza u. Tarantella. Bechsteinflügel aus dem Lager des Herrn Hof. L. Schweisgut.

Saalkarten sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstr.), Telefon 2003, und an der Abendkasse zu haben.

Mk. 4.—, 2.50 und 1.—

Bach-Verein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max.

Mittwoch, den 15. Januar 1913, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche
25. Konzert.

W. A. Mozart: Offertorium de tempore „Misericordias Domini“ (Köchel-Verz. Nr. 222), Chor, Orgel und Orchester.
J. S. Bach: Choralvorspiel für Orgel: „Jesus meine Freude“.
J. S. Bach: Kantate am zweiten Ostersfesttage: „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“, für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Orgelstimme von S. Jadasohn.
J. S. Bach: Simonia aus der Kantate: „Ich steh' mit einem Fuß im Grabe“, für Orchester.
J. S. Bach: Kantate am dritten Osterfesttage: „Der Friede sei mit dir“, für Bass-Solo, Chor, Solo-Violine und Continuo. Orgelstimme von G. Schreck.
J. S. Bach: Kantate am neunten Sonntag nach Trinitatis: „Was frag ich nach der Welt“, für Soli, Chor, Orgel und Orchester. Orgelstimme von M. Br.
W. A. Mozart: Offertorium de venerabili sacramento „Venite populi“ (Köchel-Verz. Nr. 260), für zwei vierstimmige Chöre, Orgel und Streichinstrumente.

Ausführende: Alt: Margarete Gaede, Konzertsängerin, Freiburg; Tenor: Franz Müller, Konzertsänger, Darmstadt; Bass: Sidney Biden, Konzertsänger, Newyork; Violinsolo: Rudolf Deman, Hofkonzertmeister; Orgel: Theodor Barner.

Der Chor des Bach-Vereins. Mitglieder des Großh. Hoforchesters.
Dirigent: **Max Brauer.**

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7:30 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mitglieder und deren Angehörige haben beim Eintritt ihre Mitglieds- bzw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskarten für numerierte Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten zum Preise von 50 Pfg. zu erhalten. Die Platzkarte ist zugleich mit der zugehörigen Mitglieds- bzw. Beikarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Numerierte Plätze: Mk. 3.50, Mk. 2.50, Mk. 2.00 nur in der Musikalienhandlung von Fr. Doert, nichtnumerierte Plätze Mk. 1.50, Mk. 1.00 auch in den andern Musikalienhandlungen und an der Abendkasse.

Hauptprobe: Montag, den 13. Januar, abends 8 Uhr (nur für Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte).

Colosseum-Restaurant
Bekannt durch seine gute Küche.
Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.
Jeden Sonntag
Frühschoppen-Konzert.

Großherzogliches Hoftheater.
Sonntag, den 12. Januar 1913.
30. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (große Abonnementskarten).
Uriadne auf Naxos.
Oper in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.
Zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann“ des Möribe (von Aufhäuser).
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumaß.

Personen des Schauspiels:
Herr Jourdain, ein Bürger Karl Dapper.
Seine Frau Margarete Bg.
Dorimène, eine Marquise Edith Deman.
Dorantes, ein Graf Felix Baumbach.
Nicoline, Magd in Jourdain's Haus Elfe Noorman.
Ein Musiklehrer B. Wasserbaum.
Ein junger Komponist, dessen Schüler Emald Schindler.
Ein Tanzmeister Felix von Kroneß.
Ein Rechtsmeister Henry Niek.
Ein Magister der Philosophie Paul Gemmede.
Ein Schneider Herrn. Benedict.
Sein erster Gesell Josef Gröhinger.
Zweiter } Gesell Wilhelm Dose.
Dritter } Karl Arras.
Vierter } Josef Kaubers.
Ein Schneidergeselle } Olga Legar.
Ein Küchenjunge } Gisella Teres.
Erste } Sängerin Marg. Brumfch.
Zweite } August Schmitt.
Der erste Lakai Emil Stolz.
Der zweite Lakai Josefine Hagedorn.
Ein kleiner Lakai Otto Hertel.
Maitre d'Hôtel

Personen der Oper:
Uriadne B. Bauer-Kottlar.
Pachus Rando Kochen.
Naxos Th. Müller-Reichel.
Dyabö Marg. Brumfch.
ECHO Gisella Teres.
Herbinetta May Scheider.
Darleim Fris. Mecher.
Scaramuccio Hans Buffard.
Eruffaldin Frau. Noha.
Brigella Hans Siwert.

Die neuen Dekorationen und Requisiten sind von Albert Wolf entworfen und ausgeführt.
Die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Kunstmaler Stern unter Leitung des Garderobepinschers Max Schneider in den Kostümwerkstätten des Großh. Hoftheaters angefertigt.
Die Tanzsolisten sind von Paula Alexi-Banz einstudiert.
Solo-Violine: Rudolf Deman.
Klavier: Heinrich Bientrod. Harmonium: Heinz Bertbold.
Der Konzertflügel (Blüthner) ist von der Firma L. Schweisgut, das Harmonium (Schubauer) von dem Piano-Magazin G. Maurer zur Verfügung gestellt.
Nach dem zweiten Akte des „Bürger als Edelmann“ findet eine größere Pause statt.
Kaffe-Grüßung 1/2 8 Uhr.
Anfang: 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Der freie Eintritt und die Personalfragen der Schützen sind für heute vollständig aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung 8.—, Sperrsitze I. Abt. 6.— u. m.

Spielplan
für die Zeit vom 11. bis mit 20. Januar 1913.
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.)
Montag, 13. Jan. A 31. „Ein Waffengang“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal. 1/2 bis gegen 10 Uhr. (4 Mk.)
Dienstag, 14. Jan. B 30. „Die verkaufte Braut“, komische Oper in 4 Akten von Smetana. 1/2 bis 10 Uhr. (4 Mk. 50 Pfg.)
Donnerstag, 16. Jan. C 29. „Solberg“, historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Hense. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 Mk.)
Freitag, 17. Jan. A 32. „Der und Zimmermann“, komische Oper in 3 Akten von Sorbina. 1/2 bis 11 Uhr. (4 Mk. 50 Pfg.)
Samstag, 18. Jan. 19. Vorstellung außer Abonnement. Größte Preise. „Brüderin Dornröschen“, Weihnachtsmärchen-Komödie in 5 Bildern von Görner. 4—1/2 7 Uhr. (2 Mk.)
Abonnementverkauf am Montag, den 13. Jan., vormittags 9—1/2 11 Uhr. Reihenfolge: C, A, B, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 14. Jan., vormittags 9 Uhr an.
Sonntag, 19. Jan. A 33. „Die Ballfäre“ in 3 Akten von Richard Wagner. 6 bis nach 1/2 11 Uhr. (6 Mk.)
Montag, 20. Jan. C 31. Zum erstenmal: „Das Winterfest“, ein griechisches Scherzspiel von Albert Geiger (Uraufführung). 1/2 bis gegen 1/2 10 Uhr. (4 Mk.)
b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 15. Jan. 16. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: „Ein Waffengang“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal. 7 bis gegen 10 Uhr.
Sonntag, 19. Jan. 17. Abonnements-Vorstellung. „Die Verschönerung des Fiesco zu Genoa“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 6—1/2 10 Uhr.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfsehen.)
Sonntag, 12. Januar.

Colosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung.
Eding. Vereinshaus, Abdr. 23. 6 Uhr VI. Abonnements-Vortrag.
Protestanten-Verein. 6 Uhr Vier Jahrszeiten, Vortrag.
Museumssaal. 8 Uhr 4. Dichter-Abend Otto Ernst.
Evang. Bund. 8 Uhr Familien-Abend im Burghof.
Salamanber. 5 Uhr Winterfest in der Eunt acht.
Fußballklub Rhönig. 1/2 3 Uhr Ligaspiel gegen Sportfreunde 1, Stuttgart.
St. Annahaus. 5 Uhr Theateraufführung.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leids-Oberndier-Kapelle.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert.
Grüner Baum. 4 Uhr Konzert.
Café Windsor. 4 Uhr Konzert.
Friedrichshof. 8 Uhr Konzert.
Bürgerbräu (Frankenf.). 4 Uhr Konzert.

1. Kanarien- u. Kaninchenzüchter-Verein. Ausstellung im „Grünen Berg“, Kaiserstr. 33.

Restaurant
„Kühler Krug“
Gemütlicher Aufenthalt für Sonntag nachmittag.
Sonntag, den 12. Januar, in den oberen Lokalitäten
Künstler-Konzert
Eintritt frei. + + + Eintritt frei.
Im zweiten Stock besonders geeignete Zimmer für Familien.
Kaffee, Kuchen, Sinner-Biere, Wein etc.

Instrumental-Verein Karlsruhe
unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.
Sonntag, den 19. Januar 1913, vormittags 1/2 12 Uhr (Ende 12 1/2 Uhr)
im großen Saale des Museums
Morgen-Konzert
Mitwirkende: Fräulein Theodolinde Pracht, Konzertsängerin, und Herr Oskar Wenk, Großh. Hofmusiker, das Vereinsorchester.
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Münz.
Der Vorstand.

COLOSSEUM
Waldstraße 16/18. Telephon 1938.
Nur noch 4 Tage!
Der Amerikaner
Das Tagesgespräch in Karlsruhe sowie
Brother Menara
in ihren unerreichten Kraftleistungen sowie der übrige hervorragende Spezialitäten-Teil.
Heute Sonntag, 2 Vorstellungen, den 12. Januar nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Neu eröffnet:
Café- u. Teestube
Durlachersrasse 3, nächst der Kaiserstraße.
Abendessen kalt und warm.
Von abends 7 Uhr ab:
Erbsensuppe mit Schweinsohren oder Würstle.

Fernsprech-Anschluß Nr. 213.
Kgl. Kopenhagener Porzellan
empfiehlt die Niederlage für Karlsruhe
Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Klavierstimmen — Reparaturen
an
Pianos u. Flügeln aller Systeme
Ausführung durch hervorragende Fachleute. Stimmabonnements. Uebernahme aller in das Klavierfach schlagenden Arbeiten. — Prompte Bedienung.
H. Maurer, Gr. Hofl.
Pianolager
Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz.

Grosser Inventur-Ausverkauf

in allen Abteilungen

Die letzten Tage im alten Bau!

Unsern Neubau wollen wir möglichst mit nur neuen Waren eröffnen. Um nun mit den alten Waren-Beständen zu räumen, verkaufen wir dieselben nach beendeter Inventur

zu enorm billigen Preisen.

Kleider-Stoffe

Soweit Vorrat

Kleider-Stoff-Reste	Originalpreis bis 1.20 Inventurpreis Mtr. 48 ¢	Originalpreis bis 2.00 Inventurpreis Mtr. 80 ¢	Originalpreis bis 3.50 Inventurpreis Mtr. 1.20	Originalpreis bis 4.80 Inventurpreis Mtr. 1.80
Kostüm-Stoff-Reste	Originalpreis bis 2.75 Inventurpreis Mtr. 1.25	Originalpreis bis 3.80 Inventurpreis Mtr. 1.65	Originalpreis bis 4.80 Inventurpreis Mtr. 2.40	Originalpreis bis 7.80 Inventurpreis Mtr. 3.50
Kostümstoffe ca. 130 cm	Originalpreis bis 3.00 Inventurpreis Mtr. 1.75		Voile, auch mit Bordüre . . . Originalpreis bis 3.50 Inventurpreis Mtr. 1.20	
Kostümstoffe ca. 130 cm	Originalpreis bis 3.80 Inventurpreis Mtr. 2.50		Voile mit Bordüre Originalpreis bis 4.30 Inventurpreis Mtr. 1.90	
Kostümstoffe ca. 130 cm	Originalpreis bis 6.80 Inventurpreis Mtr. 3.80		Eolienne Duchesse rayé . . . Originalpreis bis 7.— Inventurpreis Mtr. 3.75	
Kostümstoffe ca. 130/140 cm	Originalpreis bis 9.80 Inventurpreis Mtr. 5.80		Wollmousseline u. Waschvoile Originalpreis bis 1.50 Inventurpreis Mtr. 75 ¢	
Blusenstoffe	Originalpreis bis 1.35 Inventurpreis Mtr. 98 ¢		Wollmousseline Originalpreis bis 2.20 Inventurpreis Mtr. 1.20	
Blusenstoffe	Originalpreis bis 1.65 Inventurpreis Mtr. 1.20		Wollmousseline u. Waschvoile Originalpreis bis 3.25 Inventurpreis Mtr. 1.50	
Blusenstoffe	Originalpreis bis 1.85 Inventurpreis Mtr. 1.45			
Blusenstoffe	Originalpreis bis 3.50 Inventurpreis Mtr. 1.90			

Waschstoff-Reste 3 Serien . . . Meter 35 48 80 ¢

4 Serien einfarbige Kleiderstoffe Serie I 1.20 Serie II 1.45 Serie III 1.85 Serie IV 2.40
Meter Meter Meter Meter

Frühjahrs-Neuheiten

Kostümstoffe, ca. 130/140 cm Meter 3.25
Kostümstoffe, ca. 130 cm Meter 2.75 3.75 4.75
Kostümstoffe, ca. 130 cm, mit kl. Nadelstreifen Meter 1.85
Kostüm - Cheviot, ca. 130 cm breit . Meter 3.00 4.50

4 Serien reinwollene
Elsässer Cheviots, ca. 105/108 cm breit
Mtr. Ser. I 1.30 Ser. II 1.65 Ser. III 1.95 Ser. IV 2.40

Cheviot, reine Wolle Meter 85 ¢
Zefir für Blusen und Hauskleider . . . Meter 30 42 ¢
Lawn-Tennis-Flanell, ca. 80 cm . . . Meter 48 66 ¢
Englischer Crepon in vielen Farben . . . Meter 60 ¢

Teppiche — Gardinen

Linoleum-Reste u. Coupons, ca. 133 cm . Mtr. 1.85
Linoleum-Inlaid, ca. 200 cm Mtr. 5.20
Linoleum-Granit u. Mottled, ca. 200 cm . Mtr. 4.25
Linoleum, einfarbig, ca. 200 cm Mtr. 3.30

Jacquard-Schlafdecken, Halbwole . St. 5.25 9.50
Jacquard-Schlafdecken, reine Wolle . St. 12.50 14.50
Kamelhaardecken mit B'wolle St. 9.75
Kochelstoff-Tischdecken St. 4.90 6.75 9.50

Gardinen, breite Stückware . . . Mtr. 55 95 ¢ 1.15
Tüll-Lambrequins St. 70 ¢ 1.00
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten St. 7.50 15.50 23.00
Engl. Tüll-Bettdecken f. 2 Betten St. 4.50 6.75 10.00

Antilopen-Felle, ca. 60/160 cm Stück 4.00

Läuferstoffe, je nach Breite Meter 60 80 ¢ 1.30

Papier-Waren

Brief-Kassetten, franz. Leinenpressung, 150 175 225 50 Bog. 50 Couv. m. Seidenpapierfutter
Brief-Kassetten, 25,25 Bogen u. Couverts 80 ¢ 50/50 Bog. u. Couv. 110
Butterbrotpapier, fett dicht 3 Pakete 60 ¢

Spezial-Packung:
100 Bogen und 100 Couverts Ia Leinenpressung
Billet-Format, liniert u. unliniert zus. 1.00
Herren-Format, liniert u. unliniert zus. 1.75
Korrespondenz-Karten u. Couverts m. Futter zus. 1.65

Papierservietten, weiß, 100 Stück 40 ¢ 1000 Stück 3.75
Papierservietten, farbig, 100 Stück 70 ¢ 1000 Stück 6.75
Toilette-Papier, glatt, 6 Rollen 90 ¢
Toilette-Papier, Tuchrépe Zelltex, 6 Rollen 1.00

Hermann Tietz

Schachzeitung

Mus der Schachwelt.

Karlsruhe. Im Omnibus-Zentrum des Karlsruher Tagblatts...

Gewinn-Chancen des Anziehenden

Wenn die Berühmten (Schach) trotzdem die Partie verlieren haben...

Schachrätsel

Das Rätsel jeder Rästelers kennt. Er braucht es, wenn er nicht...

Aufgabe Nr. 16. Von E. Burchard, Karlsruhe. (Original.) Chessboard diagram with pieces.

Aufgabe Nr. 17. Von W. S. von Rott, Karlsruhe. (Original.) Chessboard diagram with pieces.

Aufgabe Nr. 9. Schachrätsel. Chessboard diagram with pieces.

Aufgabe Nr. 10. Schachrätsel. Chessboard diagram with pieces.

Logogriff. Die e ist im Orchester wichtig. Chessboard diagram with letters.

Ausflügungen der Rätel aus voriger Nummer. Schachfragen. Chessboard diagram with letters.

Bilderrätel. Chessboard diagram with chess pieces.

Rästel. Das Rätsel jeder Rästelers kennt. Chessboard diagram with letters.

Sonntags-Zeitung des Karlsruher Tagblatts

Badische Totenschau für 1912.

- 1. Nikolaus Müller, außerordentlicher Universitätsprofessor der Strömungslehre... 2. Dr. Karl Hengstler, Großherzoglicher Kommerzienrat...

2. Dr. Karl Hengstler, Großherzoglicher Kommerzienrat, Großindustrieller und Begründer der chemischen Fabrik...

2. Dr. Karl Hengstler, Großherzoglicher Kommerzienrat, Großindustrieller und Begründer der chemischen Fabrik...

Large text block containing names and biographical details of deceased individuals, including Dr. Carl Hengstler, Ernst Götter, Franz Baumgärtel, etc.

12 Dr. phil. honoris causa *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

13 *Dr. Theodor Schuler*, Oberlehrer an der ...

14 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

15 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

16 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

17 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

18 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

19 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

20 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

21 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

22 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

23 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

24 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

25 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

26 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

27 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

28 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

29 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

30 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

31 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

32 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

33 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

34 *Dr. Otto Schuler*, Direktor der ...

35 *Dr. phil. honoris causa* *Dr. Hugo Stieglitz*, Mithglied der Freiburg und ...

Die heilige Cecilia. (Eine Legende.)

Sie hebet an ein lobliches und ruhiges Spiel, genannt das ...

